

FGV Weißenstadt



Vor Kurzem trafen sich zehn engagierte Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Weißenstadt samt Vereinsnachwuchs und pflanzten gemeinsam mit ihrem Naturschutzwart 15 neue Kastanienbäume in Bad Weißenstadt. Die Aktion stand im Zeichen des Naturschutzes und der regionalen Aufforstung. Jeder gepflanzte Baum wurde markiert, sodass der Nachwuchs in den kommenden Jahren nachverfolgt werden kann. Für ihre Unterstützung erhielten die Pflanzenden eine Baumpatenschafts-Urkunde.

Foto: pr.

Dr. Franz-Bogner-Grundschule Selb



Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis durften die Drittklässler der Franz-Bogner-Grundschule Selb mit ihren Lehrkräften bei einem Besuch an ihrer Kooperationschule im tschechischen Asch erleben. Gemeinsam mit den tschechischen Schülern starteten sie den Tag mit einer Kennenlernrunde. Anschließend ging es in verschiedene Gemeinschaftsprojekte, die von kreativen Malaktionen bis zu kleinen Arbeitsaufträgen und Spielen reichten. Zwischendrin gab es leckere Snacks, die die Eltern vorbereitet hatten.

Foto: pr.

FGV Wunsiedel



Die Stammortsgruppe Wunsiedel des Fichtelgebirgsvereins hat ihre tschechischen Wanderfreunde besucht und so die grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vertieft. Etwa 65 Personen aus Deutschland und Tschechien kamen zusammen. Die Wandergruppe absolvierte eine etwa sieben Kilometer lange Rundtour durch Wald- und Naturschutzgebiete rund um Bečov, vorbei an Teichen und landschaftlich reizvollen Plätzen. Anschließend stand eine Führung durch die Burg- und Schlossanlage von Bečov auf dem Programm. Die Anlage thront auf einem Felsporn über dem Flüsschen Tepl und beherbergt im Museum den international bedeutsamen Maurusschrein. Mit vielen neuen Eindrücken und dem Ziel, die partnerschaftlichen Verbindungen weiter auszubauen, trat die FGV-Gruppe nach einem abwechslungsreichen Tag die Heimreise nach Wunsiedel an.

Foto: pr.

TV Weißenstadt



Der Vereinsabend des Turnvereins 1965 Weißenstadt stand im Zeichen der erfolgreichen Sportler. Ausgezeichnet wurden die Stadtmeister in der Leichtathletik: Christian Schill (Männer, Jahrgang 2004 und älter), Elisabeth Schörner (Frauen, Jahrgang 2004 und älter), Carolin Pössnecker (Jugend U 18), Andreas Gesell, Petra Lunic (beide Jugend U 16), Theo Tauber (Jugend U 12), Aaron Jahn, Sofie Tauber (beide Jugend U 10), Emilia Jedrzewski (Jugend U 8). Stadtmeister im Tischtennis wurden: Dominik Sieder (Männer), Tanja Rubner (Frauen) und im Doppel Alexander Daum und Peter König.

Foto: pr.

Verein der Freunde und Förderer der Junioren des TSV Waldershof

Stolze Summe für die Nachwuchsförderung

WALDERSHOF. Der Jugendförderverein des TSV Waldershof (VFFW) stellte bei der Hauptversammlung im TSV-Sportheim beachtliche Ergebnisse vor.

Vorstandsmitglied Bernd Aßmann begrüßte die anwesenden Mitglieder, darunter Bürgermeisterin Margit Bayer und einige Stadtratsmitglieder. Im Geschäftsbericht für das Kalenderjahr 2024 machte Vorstandsmitglied Mathias Fürst deutlich, dass der VFFW die Jugendarbeit in diesem Jahr mit rund 17.200 Euro gefördert hat. Die Einnahmen des Vereins setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen und zahlreichen Geldspenden zusammen.

Einen chronologischen Überblick gab Vorstandsmitglied Mario Rabenbauer, der anhand eines Diagramms erläuterte, dass die Corona-Delle aus den Vorjahren im Jahr 2024 überwunden worden ist. Seit dem Jahr 2007 stellte der VFFW insgesamt die stolze Summe von 142.388 Euro an Fördermitteln für die Jugendarbeit im TSV Waldershof zur Verfügung. Für die Kassenprüfer bestätigte Winfried Neubauer, der die Kasse gemeinsam mit Markus Rupp geprüft hatte, eine einwandfreie Kassenführung. Die Entlastung des Vorstands war damit nur noch Formsache.

In diesem Jahr standen auch Neuwahlen an, die von einem Wahlausschuss um Bürgermeisterin Margit Bayer durchgeführt wurden. Der Vorstand besteht aus



Mit mehr als 17.000 Euro förderte der VFFW die Jugendarbeit des TSV Waldershof im Jahr 2024. Klar, dass die Vorstandsmitglieder da stolz den Scheck präsentieren. Mit auf dem Bild: Bürgermeisterin Margit Bayer (Zweite von links).

Foto: pr.

drei gleichberechtigten Mitgliedern. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Bernd Aßmann und Mathias Fürst stellten sich erneut zur Wahl. Das bisherige Vorstandsmitglied Mario Rabenbauer, seit 2008 dabei, schied aus gesundheitlichen Gründen aus und stand nicht mehr zur Wahl. Als neue Kandidatin schlug Bernd Aßmann Claudia Lang vor, die aktuell in der F-Jugend als Trainerin aktiv ist.

Alle drei Vorgesprochenen wurden einstimmig gewählt. Die Bestätigung der Kassenprüfer Winfried Neubauer und Markus Rupp schloss sich an.

Im Anschluss übergaben die Vorstandsmitglieder des VFFW einen symbolischen Scheck an Jugendleiter Jörg Waller mit der Fördersumme des vergangenen Jahres.

red

Land & Leute

Lebenshilfe Fichtelgebirge

Blick auf ein erfolgreiches Jahr

MARKTREDWITZ. Die Lebenshilfe im Fichtelgebirge hat bei ihrer Mitgliederversammlung auf ein arbeitsreiches, aber erfolgreiches Jahr zurückgeblüht. Aufsichtsratsvorsitzender Oliver Weigel eröffnete die Versammlung mit einem Gedenken an verstorbene Mitglieder, Förderer und Betreuer.

In seinem Bericht ging Weigel auf die Entwicklungen in den Einrichtungen ein – vom Wasserschaden im Wohnheim Arzberg über den geplanten Neubau des Förderzentrums bis hin zu Personalfragen. Der Verein zählt derzeit 214 Mitglieder und beschäftigt 253 Mitarbeitende, die rund 600 Menschen mit Behinderung betreuen.

Vorstandsvorsitzende Susanne Hilpert ergänzte den Bericht mit einer lebhaften Foto-Präsentation aus allen Einrichtungen. Sie zeigte, welche wichtige Arbeit jeden Tag bei der Lebenshilfe geleistet wird und wo die größten Herausforderungen liegen. Am Ende dankte Susanne Hilpert ihrem Leitungsteam, insbesondere Jessica Zuber, die sie während ihrer Elternzeit als stellvertretende Vorstandsvorsitzende vertrat.

Oliver Weigel stellte den Jahresabschluss 2024 vor. Die Mitgliederversammlung stellte den Abschluss einstimmig fest



Die Mitarbeiter der Lebenshilfe bei der Mitgliederversammlung (von links): Vorstandsvorsitzende Susanne Hilpert, Frühförderleiterin Saskia Prunhuber, Olaf Hofmeister, Leiter Offener Hilfen, Tagesstättenleiterin Jasmin Maier, Carolin Hofmann, Zweigstellenleiterin der Werkstatt Arzberg, Thomas Fehr, Förderstättenleiter, stellvertretender Wohnheimleiterin Nina Amberg, Geschäftsleiterin Anke Loos, Daniel Mösch, Wohnheimleiter Arzberg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Herbert Zaulß, Jessica Zuber, Wohnheimleiterin Marktredwitz und Aufsichtsratsvorsitzender Oliver Weigel.

Foto: pr.

und entlastete schließlich Vorstand und Aufsichtsrat.

Abschließend wurde eine angepasste Beitragsordnung beschlossen. Weigel und Hilpert dankten allen Mitarbeitenden, För-

derern und Ehrenamtlichen für ihr Engagement: „Nur gemeinsam können wir Teilhabe und Lebensqualität für Menschen mit Behinderung hier in der Region sichern.“

red

IN STILLEM GEDENKEN

Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserer sehr geschätzten Mitarbeiterin und Kollegin

Frau Doris Bauer

Frau Bauer war über 36 Jahre in unserem Unternehmen tätig, zuletzt als Mitarbeiterin in der Dekoration am Standort Selb.

Wir trauern um eine zuverlässige, engagierte, freundliche und dem Unternehmen stets verbundene Mitarbeiterin und Kollegin.

Wir werden Frau Bauer stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Unternehmensleitung, Betriebsrat und Belegschaft der
BHS tabletop AG